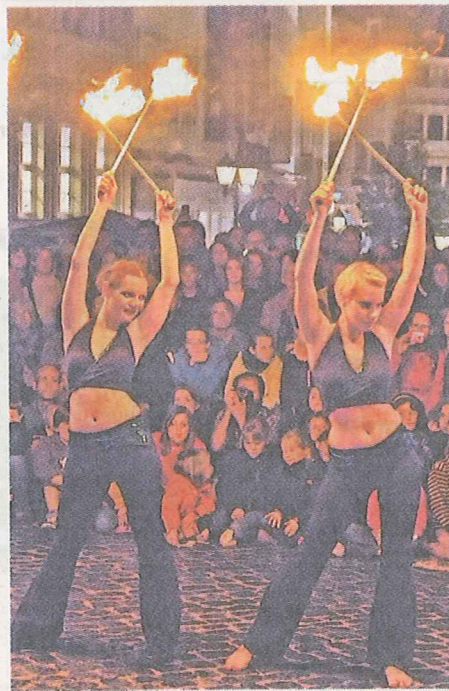


Feuer frei für den Pflasterzauber

25 Gruppen spielen beim Straßenfestival „für den Hut“

Hildesheim (kia). Eigentlich sind Wiederholungen beim Pflasterzauber ja tabu. „Aber bei den Shining Shadows machen wir mal eine Ausnahme“, erklärt Klaus Wilhelm von Hildesheim Marketing. Die Truppe aus Österreich hat nämlich etwas Neues im Gepäck: Mit einer Schwarzlicht-Show wollen die vier Frauen ihr Hildesheimer Publikum buchstäblich hinter Licht führen.

Die Formation ist eine von insgesamt 25



Schon im vergangenen Jahr zeigten die Shining Shadows aus Österreich ihre Feuer-Show auf dem Marktplatz. In diesem Jahr hat die Truppe außerdem eine Schwarzlicht-Nummer im Gepäck. Foto: Hartmann

Künstlergruppen, die bei dem diesjährigen Straßenfestival die Besucher in ihren Bann ziehen sollen. Im vergangenen Jahr lockten die Shining Shadows bereits mit ihrer Feuershow zahlreiche Gäste auf den Marktplatz – ein unentbehrliches Element jedes Straßenfests, wie Wilhelm erklärt. „Feuer gehört traditionell dazu.“

In diesem Jahr treten die Österreicher auf dem Andreasplatz auf, einem von zwei neuen Spielorten. Und damit die Schwarzlicht-Performance gut zur Geltung kommt, knipsen die Organisatoren auf dem Platz vor St. Andreas kurzerhand das Licht aus: „Wir haben mit zwei Anliegern gesprochen, die ihre Schaufensterbeleuchtung für diese Zeit runter-

fahren“, sagt Wilhelm. Auch die Straßenlaternen will die Marketinggesellschaft vorübergehend dimmen.

An insgesamt elf Plätzen gibt es zwei Tage lang lokale und internationale Kleinkunst zu sehen. Jongleure und Akrobaten sind darunter ebenso wie Zauberer und Tänzer sowie Comedians und Musiker. Das Programm startet am Freitag um 16 Uhr, Ende ist gegen 22 Uhr. Am Sonnabend soll es zwischen 12 und 20 Uhr Vorführungen geben. Eine Open-Air-Gala zeigt im Anschluss am Samstagabend auf dem Marktplatz die Höhepunkte beider Tage. Der Eintritt ist frei; alle Künstler spielen allein „für den Hut“: „Wem es gut gefällt, wirft in den Hut sein Geld“, erklärt Wilhelm mit einem Schmunzeln.

Lediglich das gut 20-seitige Programmheft kostet in diesem Jahr erstmals Bares. Mit dem Preis in Höhe von 1 Euro refinanzieren die Gesellschaft aber lediglich die Herstellung, sagt Boris Böcker: „Im besten Falle.“ Das Heft ist in der Tourist-Information sowie vor Ort auf dem Fest erhältlich. Es beschreibt nicht nur alle Spielorte, -zeiten und Künstler, sondern enthält auch fünf 50-Cent-Gutscheine für mehrere Gastronomen rund um die Spielstätten sowie den Andreas-Kirchturm.

Denn dass das Festival überhaupt über die Bühne gehe, und das schon zum sechsten Mal, sei nicht etwa selbstverständlich. 35 000 Euro habe das Festival im vergangenen Jahr verschlungen – zu viel, wie Böcker sagt. „Wir wollen dieses Jahr sparen.“ Umso dankbarer ist er den Unterstützern des Fests. Hauptsponsor ist die Sparda-Bank Hannover-Stiftung – sie steuert 10 000 Euro bei. „Weil der Pflasterzauber eine tolle, runde Sache ist“, sagt Frank Schwerdtfeger, Geschäftsführer der Sparda-Bank Hildesheim.

Beteiligt sind neben vielen weiteren Partnern auch die Freundlichen Hildesheimer. Die Werbegemeinschaft lädt zum ersten Mal in Kombination mit dem Straßenfestival zu einem Late-Night-Shopping bis 22 Uhr ein. „Die geöffnete Innenstadt lockt vielleicht noch mal den einen oder anderen an“, hofft Vorsitzender Jörg Raderscheid.

Dabei hat es dem Fest an Besuchern auch in den Vorjahren nicht gemangelt. „Der Pflasterzauber ist das Herz aller Veranstaltungen in Hildesheim“, ist Boris Böcker überzeugt. Hildesheim-Marketing-Chef Lothar Meyer-Mertel pflichtet ihm bei: „Bei keiner anderen Veranstaltung sieht man so viele glückliche Gesichter. Und das ist kein PR-Geplauder.“